

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 87 (1990)

**Heft:** 4

**Artikel:** SKöF-Mitgliederversammlung vom 31. Mai 1990 in Solothurn

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-838475>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verband auf den Standpunkt, dass in der Schweiz kein starkes Bedürfnis nach einem allgemeinen Diskussionsforum für das Sozialwesen besteht. Diese von der Geschäftsleitung formulierte Haltung wurde durch den Vorstand bestätigt, indem er den Austritt der SKöF aus der LAKO auf das Ende des Jahres 1990 beschloss.

## 6. Weitere Aktivitäten

- Im Frühjahr 1989 wurde eine tabellarische Zusammenstellung der aktuellen kantonalen Regelungen zur Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder erstellt und veröffentlicht.
- Im August wurde der SKöF seitens eines Mitglieds der Auftrag zu einer Organisationsanalyse der kommunalen Fürsorgeverwaltung erteilt. Diese Arbeit wird zum Selbstkostentarif ausgeführt und bis zum Frühjahr 1990 mit einem entsprechenden Gutachten des Geschäftsführers der SKöF abgeschlossen sein.
- Im Hinblick auf eine künftig noch engere Zusammenarbeit und eine stärkere Durchschlagskraft wurden Gespräche mit der Konferenz der kantonalen Fürsorgedirektoren geführt. Beide Verbände haben eine gegenseitige Vertretung ohne Stimmrecht in den Führungsgremien (ab 1990) und die räumliche Zusammenlegung ihrer Geschäftsstellen in Bern (ab 1991) beschlossen.
- Der Geschäftsführer war ausserhalb von SKöF-Veranstaltungen bei folgenden Anlässen als Fachreferent tätig: In Genf beim Personal des Hospice général zum Thema «Armutsdiskussion in der Schweiz», in Bottighofen bei der thurgauischen KöF zum Thema «Öffentliche Fürsorge zwischen Anspruch und Wirklichkeit», in St. Gallen an einer Tagung der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zum Thema «Bemessung der materiellen Hilfe», in Bern bei einer Fachtagung der LAKO «Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Sozialwerken», in Weinfelden an einem Weiterbildungskurs der Schweizerischen Tb-Vereinigung zum Thema «Materielle Hilfe für Langzeitpatienten» und in Davos bei einem internen Seminar des Kantonalen Sozialamtes Graubünden zum Thema «Öffentliche Fürsorge – Alibi, Kompensation oder Innovation?».

## SKöF-Mitgliederversammlung vom 31. Mai 1990 in Solothurn

Die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Verbandes wird durch die Anwesenheit und die Ausführungen von Bundespräsident Dr. Arnold Koller ein spezielles Gepräge erhalten. Die Anwesenden werden zudem über die Neubesetzung des SKöF-Präsidiums zu befinden haben; diese Wahl bedeutet

nicht zuletzt auch einen Generationenwechsel an der Spitze unseres Fachverbandes.

Nach dem offiziellen Teil werden ein Aperitif und ein gemeinsames Mittagessen stattfinden. Das fakultative Nachmittagsprogramm sieht sodann eine Flussschiffahrt von Solothurn nach Biel durch das auf dieser Strecke besonders reizende Aaretal vor.

Den Mitglieereinrichtungen der SKöF ist eine spezielle Einladung mit Anmeldetalon zugestellt worden; Anmeldeschluss ist der 30. April 1990.

PT

## **«Konfliktbewältigung durch Zusammenarbeit – die Organisation der öffentlichen Fürsorge auf kommunaler und interkommunaler Ebene»**

### **SKöF-Weiterbildungskurs vom 11. bis 13. Oktober 1990 in Interlaken**

Konflikte gehören zum Alltag. Sie treten in der öffentlichen Fürsorge, die sich mit den Nöten von Menschen beschäftigt, noch verschärft auf. Ob Konflikte (im Mitarbeiterteam, in der Behörde, zwischen Sozialdienst und Publikum oder zwischen der Fürsorgebehörde und den beruflichen Beratern) sinnvoll bewältigt werden können, hängt nicht zuletzt von der Organisation der öffentlichen Fürsorge in der Gemeinde oder Region ab.

Auf vielfachen Wunsch von Mitgliedern und im Zuge rechtlicher sowie struktureller Veränderungen in manchen Landesgegenden steht im Zentrum des diesjährigen dreitägigen Weiterbildungskurses die Frage: «Wie können wir unsere Fürsorgearbeit besser organisieren?» Mit Fachreferaten zu fürsorglichen und organisatorischen Themen, Fragestunden zu bestimmten Problemschwerpunkten und speziell zusammengesetzten Diskussionsgruppen möchte die SKöF Behördemitgliedern und Sozialfachleuten Rüstzeug für die künftige Planung und Organisation der Fürsorgearbeit in der Gemeinde oder Region an die Hand geben.

Dieser Weiterbildungskurs löst den fast schon legendären «Weggis-Kurs» ab. Aus Gründen der Hotelkapazität und der Seminarinfrastruktur findet er in Interlaken statt. Die Teilnahme steht allen Angehörigen von Mitglieereinrichtungen der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge offen. Nicht-Mitglieder können (gegen Bezahlung einer höheren Kursgebühr) teilnehmen, sofern nach Anmeldeschluss noch Plätze frei sind. Die Einladung mit detailiertem Programm und weiteren Angaben wird allen SKöF-Mitgliedern im Juni zugeschickt werden; Anmeldeschluss ist der 31. August 1990.

PT